

# Das FREITAGSFAX

Nr. 49 vom 16. Dezember 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: [www.freitagstax.de](http://www.freitagstax.de) Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland für FAX/Post-Version: 35,00 €, E-Mail: 30,00 € **Abo-Verwaltung und Versand:** Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: [versand@freitagstax.de](mailto:versand@freitagstax.de)

## **Indien: „Wenn du mich tötest, werde ich bei Jesus sein“**

sagte Fakar aus dem Kaschmir seinen Peinigern ins Gesicht. Im Frühling 2004 hat Fakar ein grünes Büchlein erhalten, worin das Evangelium anhand von Aussagen des Korans über Isa (Jesus) beschrieben war. Betroffen ließ er sich taufen, samt seiner Frau und drei Töchtern. Er konnte nicht an sich halten, überall von seinem neuen Glauben zu erzählen. Nach wenigen Monaten wurde er von den islamischen Führern gewarnt und bedroht, bis eines Tages ein Dutzend Männer auf Fakar einschlugen. Er starb an diesen Verletzungen! Unsere Partner haben unter den Moslem im Kaschmir bereits fast 50 Hausgemeinden gegründet. Diese Nachfolger von Isa waren aktiv an der Soforthilfe anlässlich des kürzlichen Erdbebens in der Region beteiligt. Sie kümmern sich nicht nur darum, dass die Leute Obdach und warme Kleider, sondern auch die Wärme von Gottes Liebe zu spüren bekommen.

## **Indien: Träume in Kaschmir**

Der streng islamische Raju hatte einen Traum. Auf der Straße lagen zwei Leichen. Nach islamischer Tradition müssen Tote sofort bestattet werden. Deshalb beerdigte er den ersten. Der zweite aber sprach zu ihm „ich bin nicht tot, ich lebe ewig und du kannst auch ewiges Leben haben. Geh zu deinem Freund ..., der hat ein schwarzes Buch. Auf Seite... steht, wie du ewiges Leben finden kannst.“ Am nächsten Tag besuchte Raju diesen Freund, der heimlich ein Nachfolger Isa's war. Dieser holte sein „schwarzes Buch“ (die Bibel) hervor und Raju bekam ewiges Leben, genauso wie er es im Traum gesehen hatte. Nun hat Raju schon 30 Hausgemeinden gegründet!

## **Kaukasus: Marinas Umkehr**

Marina war mit einem Wahabikrieger verheiratet, der sich zum Ziel gesetzt hatte, die Christen auszurotten. Jeden Tag betete Marina, dass Allah die Christen ausrotten möge. Nachdem Marinas Mann auf dem Schlachtfeld starb, verschlechterte sich ihr Leben. Die Schwiegereltern nahmen ihr den Sohn weg und jagten sie fort. Dann hörte sie das Evangelium und Isa erschien ihr mehrmals. Vor ca. einem Jahr wurde sie getauft und im Mai 2005 absolvierte sie die erste Gemeindegründerschule in Sotschi. Ermutigt durch den Unterricht machte sie sich nach Tschechien auf und holte ihren Sohn zurück. Bei unserem Besuch vor ein paar Wochen erzählte sie uns, dass der Sohn nun immer mehr Freude am Lobpreis von Isa Masiach, dem Retter der Welt bekommen hat. Ihre Mutter hatte TB und war dem Evangelium gegenüber sehr verschlossen. Marina betete und fastete für ihre Mutter. Da erlebte die Mutter wie Isa zu ihr kam und sagte: „Du wirst geheilt“. Nach dieser Christusbegegnung wurde sie medizinisch völlig geheilt und öffnete ihr Herz für Isa. Vor ein paar Wochen wurde sie getauft.

## **Kaukasus: Gott in Dagestan**

H.P. Nüesch, der Leiter von Campus für Christus Schweiz, hielt vor Jahren eine evangelistische Predigt im Norden Russlands. Dabei wurde das Herz von Victor, einem Ölarbeiter, berührt. Victor besuchte seine Schwester Sina, die mit einem islamischen Geschäftsmann in Dagestan verheiratet war. Sina bekehrte sich und erzählte ihrem Mann Arthur das Evangelium. Arthur bekehrte sich und gründete die erste nationale Gemeinde in einem islamischen Volk im Kaukasus. Diese Gemeinde wuchs auf etwa 300 Mitglieder und hat inzwischen an 10 anderen Orten in Dagestan neue Gemeinden gegründet. Arthur erzählte das Evangelium Juri, einem anderen islamischen Geschäftsmann, der sich das Leben nehmen wollte. Juri, dessen Familie tief im Okkultismus war, öffnete sein Herz für Jesus und erlebte dann einen (dämonischen) Angriff, so dass er starb. Aber nach Gebet im Namen von Isa „kehrte er ins Leben zurück“. Er wurde ausgesandt, um unter dem Volk der islamischen Kumücken Gemeinden zu gründen. Bisher sind in zwei Dörfern Gemeinden entstanden. Ich selber habe einfach über diese echte Reich Gottes Linie gestaunt. Hanspeter Nüesch > Victor > Sina > Arthur > Juri > Kumücken... Fast schon ein biblisch-geistliches Geschlechtsregister!

## **Bangladesch: „Hey Bruder möchtest du mitfahren?“**

Als an einem heißen Tag im Jahr 1983 der Missionar Tom mit der Rikscha auf dem Heimweg war, sah er einen jungen Mann (Abdul) am Straßenrand stehen und fragte ihn, ob er mitfahren wolle. Abdul hatte eine schwere Zeit (Zimmerarrest, Isolation, Schläge, massive Todesdrohungen, Selbstmordversuche) hinter sich, weil er den Koran kritisch hinterfragt hatte. Abdul fuhr mit der Rikscha zu Tom nach Hause und der schenkte ihm ein NT. Als Abdul schließlich wieder zuhause ankam, las er in der Nacht das ganze NT durch. Als er auf Joh. 3,17 stieß, war er erstaunt; heißt es doch dort, dass Gott die Menschen nicht verdammt, sondern rettet. Noch in derselben Nacht öffnete Abdul sein Herz für diesen Gott! In einer Woche studierte Abdul die ganze Bibel. Aus dieser Bekehrung heraus entwickelte sich die im Moment dynamischste Bewegung des Evangeliums in einem islamischen Land. Bereits zählen Hunderttausende von bekehrten Moslems dazu und monatlich werden ca. 10'000 Moslems getauft. Ein Jahrtausend-Ereignis.

*Quelle: Kingdom Ministries, Schweiz; KM ist ein Team, das gezielt hilft Gemeindegründungsbewegungen zu gründen; [www.kministries.ch](http://www.kministries.ch)*